

Dinſtag den 4. Juli 1876.

(2078—2)

Nr. 4091.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Militär-Invalidenhause zu Tyrnau befindet sich gegenwärtig kein Soldat der k. k. österreichischen Armee in der Vormerkung, welcher aus den Baron Haynau'schen Stiftungsfonds theilhaft werden könnte.

Zur Befetzung der sich von Fall zu Fall erledigenden Stiftungsplätze hat das k. k. General-Commando in Budapest unterm 3. Juni 1876, Z. 5424,

den Concurs bis Ende August 1876

ausgeschrieben, und haben die Bewerber die etwaigen Besuche, mit den nothwendigen legalen Documenten instruiert, bis zu dem gestellten Termine an die zuständige Evidenzbehörde zu leiten, von welcher dieselben direct an das gedachte General-Commando vorzulegen kommen.

Anspruch auf einen erledigten Stiftungplatz, mit dessen Verleihung eine tägliche Unterstützung von 17½ kr. ö. W. verbunden ist, haben jene mittellosen Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, welche in dem ungarischen Feldzuge des Jahres 1848 und 1849 dem Stande der k. k. österreichischen Armee angehört, durch Verlust eines Gliedes oder durch erhaltene Wunden zu Krüppeln geworden sind und nun eine beschränkte Erwerbsfähigkeit besitzen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Stiftungsgenuß auf Lebenszeit verliehen wird und durch selben die Versorgung des Theilhabenden in einem Invalidenhause oder aus dem allgemeinen Militärфонде keinen Abbruch erleidet.

Laibach am 17. Juni 1876.

K. k. Landesregierung.

(2137—1)

Nr. 314.

Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu St. Peter, St. Michael, Roschana, Ubelsto, Urabtsche mit je 500 fl., dann zu Podraga, Urem, Dorn mit je 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung, endlich eine Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule zu Senofetsch mit 500 fl. und Naturalwohnung, sind zu besetzen.

Die Besuche sind

bis 10. August l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 22sten Juni 1876.

(2156—1)

Nr. 1863.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Mitterkanovla

auf den 20. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindebeamten **Unter-Idria** einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2032—2)

Nr. 5234.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden aufgefördert, ihre Erwerbsteuerrückstände, als:

Franz Posnig, Gastwirth in Propp, ad Art. 204, pro 1874, 1875 und 1876 mit 37 fl. 74½ kr.;

Mois Rabitsch, Gastwirth in Radmannsdorf, dormalen unbekanntes Aufenthaltes, ad Art. 167, pro 1876 mit 10 fl. 25 kr.;

Franz Posnig, Wirth in Steinbüchl Nr. 38, ad Art. 138, pro 1874, 1875 und 1876 mit 33 fl. 98 kr.,

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf

binnen 30 Tagen

so gewiß zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 18. Juni 1876.

(2097—3)

Nr. 3873.

Offert-Ausschreibung.

die Lieferung von Eichenschiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2300 Cubikmeter scharf vierkantig bezimmertes Eichenschiffbauholz benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichenschiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 460 Cubikmeter, III. Klasse über 7.3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 460 Cubikmeter, IV. Klasse über 5.7 bis 7.3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber und bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber benötigt, von welchen die erste Hälfte bis 30. April, die zweite Hälfte bis 31. Mai 1877 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Die Offerte kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 800 Cubikmeter lauten; es muß aber in derselben sowol der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der vier Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinigem Ausschlusse der Zerreiche (*quercus cerris*, *corvato*) sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herkommende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstenkäfer (*Tarlo bianco*, *lymexilon navalis*) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Cubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinkelig, scharfkantig bezimmert sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um ¼ gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelen) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu controlieren, sowie sie sich auch bereit er-

klärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimierung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, doch immer nur des bezimmerten Holzes, oder an der Aufgabstation nach den diesbezüglichen, in Seiner Majestät Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspeisen bis auf die genannten Bahnhöfe dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegs-Marine berichtigte derlei Speisen von den entfallenden Verdienstbeträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgabsrecepissen erfolgt, hereingebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 3. August in Pola stattfindenden commissionellen Offertverhandlung dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in Obligationen versehenen Offerte sind

längstens bis 2. August

bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gestiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz“ zu versehen und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offerenten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insolange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit der Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeinde-Vorsteherung beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Die Offerte wird für den Offerenten sofort nach ihrer Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Seiner Majestät Kriegs-Marine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerten, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions-schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 21. Juni 1876.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(2133) Nr. 5049.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß der in der Real-Executionsfache des Johann Jamnig in Zwischenwässern gegen Sebastian Sellan in Waitzsch erflossene Feilbietungs-Bescheid vom 13. Mai 1876, Z. 3726, für die Tabulargläubiger Ursula Molka von Waitzsch und Maria Nerhar von Stanozic wegen ihres derzeit unbekanntes Aufenthalts dem Herrn Dr. Franz Munda in Laibach, als zur Wahrung ihrer Rechte bestelltem Curator, zugestellt wurde.

Laibach am 24. Juni 1876.

(2117—1) Nr. 4634.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der Frau Karoline Ramovsch und Frau Franziska Gabler, als grundbüchliche Eigentümerinnen des Hauses Nr. 42 am alten Markte in Laibach, in die Einleitung der Amortisierung der auf demselben seit dem 14. August 1770 für Jakob Feldstein intabuliert haftenden Forderung aus der Schulobligation vom 7. August 1770 per 500 fl. und der seit dem 29. August 1771 für Johann Nep. Mikolitsch intabuliert haftenden Forderung aus der Schulobligation vom 21. April 1766 per 120 fl. gewilliget worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obige Forderungen einen Anspruch zu haben meinen, zu dem Ende erinnert, damit sie denselben so gewiß bis zum

1. Juli 1877

hiergerichts anmeldend darthun, als sonst die Forderung amortisiert und im Grundbuche gelöscht werden würde.

Laibach am 6. Juni 1876.

(1993—1) Nr. 4075.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pance zur Einbringung seiner Forderung per 420 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der der Apolonia Bresquar gehörigen, gerichtlich auf 3348 fl. geschätzten, in der Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 55 gelegenen Realität Urb.-Nr. 200 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 30. Mai 1876.

(2123—1) Nr. 4661.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Renning die executive Versteigerung des gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten, den Eheleuten Wenzel und Maria Dedek gehörigen, in der untern Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 45 alt, 58 neu, gelegenen landtäflichen sogenannten Pölland-Grünschitsch'schen Mäierhofes bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im dieslandesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juni 1876.

(2124—1) Nr. 4506.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des den minderjährigen Theodor und Eugen Terbutovic von Schlachterschwert gehörigen, auf 21,375 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten, im Gerichtsbezirke Treffen gelegenen landtäflichen Gutes Kleinlaß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, den 13. Juni 1876.

(2168—1) Nr. 6664.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Bickl von Berce Nr. 10 pcto. 24 fl. 56 1/2 kr. mit Bescheid vom 15. März 1876, Z. 2841, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

14. Juli 1876

bestimmten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Juni 1876.

(1950—2) Nr. 1817.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Anton Premrou von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(1979—2) Nr. 2111.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lorenzi von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Jakob Lepicnik von Cerna gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Lustthal sub Urb.-Nr. 5, 21 und 22 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 6ten Mai 1876.

(2167—1) Nr. 6666.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Mathias Renko von dort Nr. 69 pcto. 387 fl. 30 kr. mit Bescheid vom 15. März 1876, Z. 2937, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

18. Juli 1876

bestimmten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Juni 1876.

(1954—2) Nr. 2115.

Reaffumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Dolenc sen. von Brändl die mit Bescheid vom 11. Dezember 1875, Z. 5031, auf den 8. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Smerdu von Brändl, nun in Mautersdorf, Bezirk Adelsberg, gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rusdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

15. Juli 1876,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhang in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Mai 1876.

(2008—3) Nr. 1362.

Erinnerung

an Barbara Naglic, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Barbara Naglic, respective deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber von Deutschdorf, durch Dr. Karl Koceli in Gurkfeld die Erfindungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1362, der Realität Berg-Nr. 89 ad Gut Deutschdorf eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung am

8. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister von Radna, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24ten März 1876.

(2052-3) Nr. 2832.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 58 vorkommende, der Jakob Böschel aus Unterwaid Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 490 fl. 5 B. bewertete, in Unterwaid gelegene Subrealität wird über das unterm 30. April 1876, Z. 2832, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars, zur Einbringung der Forderung landesfürstlicher Steuern und Grundentlastungsgebühren pcto. 45 fl. 94 kr. 8. B. sammt Anhang am

7. Juli und
11. August
um oder über den Schätzungswert und am
15. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Eschernembl am 1. Mai 1876.

(1715-2) Nr. 2744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Raffelic aus Zagajzd gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Einl. Nr. 95 der Steuergerunde Marienthal, sub Urb.-Nr. 8, Ref.-Nr. 8 ad Gut Neudorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,
die zweite auf den
11. August
und die dritte auf den
11. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Mai 1876.

(1951-2) Nr. 2178.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfonds, die executive Versteigerung der dem Anton Dolenz von Slavine gehörigen, gerichtlich auf 2876 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1065 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,
die zweite auf den
12. August
und die dritte auf den
13. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. Mai 1876.

(1931-2) Nr. 4463.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšic von Feistritz die mit dem Aufschende vom 8. Jänner 1876, Z. 72, auf den 25. April, 26. Mai und 27sten Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Evedeta von Celso Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17, Extr.-Nr. 20 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

11. Juli,
11. August und
12. September 1876

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten April 1876.

(2024-2) Nr. 5237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kober von Oberschwerenbach die exec. Versteigerung der dem Josef Kober von Oberschwerenbach gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 204 vorkommenden Hube und ad Grundbuch Gut Strug sub Berg-Nr. 2, Parzellen-Nr. 219, und Berg-Nr. 14, Parzellen-Nr. 220 1/2 vorkommenden Weingartenrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,
die zweite auf den
11. August
und die dritte auf den
13. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 21. April 1876.

(1817-2) Nr. 2125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Ogulin von Frib bei Cerauc gehörigen, gerichtlich auf 1858 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 14 St. G. Kerschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,
die zweite auf den
11. August
und die dritte auf den
12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötzing am 11. März 1876.

(1719-2) Nr. 2807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kristian aus Val die exec. Versteigerung der dem Simon Groznik aus Velikoverh gehörigen, gerichtlich auf 607 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 42 ad Stangen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,
die zweite auf den
9. August
und die dritte auf den
6. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei im ersten Stocke mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 23sten April 1876.

(2012-3) Nr. 1365.

Erinnerung

an Anton Sottlar, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Sottlar, resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutsinhaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Rocell in Gurkfeld die Erstzungsklage ds praes. 22. März 1876, Z. 1365, der Realität Berg-Nr. 92 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagung am

8. Juli 1876

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kojem, l. l. Postmeister in Radmansdorf, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichtsnamhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24sten März 1876.

(1641-2) Nr. 3106.

Erinnerung

an Josef und Johann Ischanz, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef und Johann Ischanz, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Mersel und Josef Bliffel sub praes. 3. Mai 1876, Z. 3106, die Klage auf Anerkennung durch Erlösung und Verjährung ihrer bei der Realität Urb.-Nr. 236, Ref.-Nr. 186 ad Thurn-Gallenstein im Grunde des Schuldscheines vom 13. November 1840 haftenden Forderung von je 12 fl. 39 1/2 kr. eingeklagt, worüber die Tagung hiergerichts auf den

11. Juli 1876, früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetez, l. l. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 4. Mai 1876.

(1871-2) Nr. 1655.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rojizno die exec. Versteigerung der dem Jakob Lepičnik von Černa gehörigen, gerichtlich auf 1290 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Lustthal sub Ref.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 42 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,
die zweite auf den
12. August
und die dritte auf den
12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten April 1876.

(2013-3) Nr. 1396.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Mihelits von Reichenburg die exec. Versteigerung der dem Anton Pirman von Poversje gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß verkommenden Realität, wegen aus dem Zahlungsbefehle v. 29. Jänner 1875, Z. 380, schuldbigen 100 fl. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,
die zweite auf den
11. August
und die dritte auf den
11. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 13ten Mai 1876.

Circus Sidoli

am Jahrmarktsplatz.
Heute Dienstag den 4. Juli:
Grosse Vorstellung
mit ganz neuem Programm.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Morgen 2 grosse Vorstellungen.
Anfang der ersten um 1/4 Uhr nachmittag,
Anfang der zweiten um 8 Uhr abends.
Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Theodor Sidoli,
Director.

Morgen Mittwoch den 5. Juli
bei günstiger Witterung

Militär-Concert

(2165) in der
Bahnrestauration.
Anfang 7 Uhr. Entrée 15 fr.

Im Café „Europa“

sind nachgenannte Zeitungen in zweite Hand zu übergeben: „Neue freie Presse“, Beilage zur grazer „Tagespost“, „Seltener humoristische Blätter“, „Kikeriki“, „Wehrzeitung“, „Laibacher Tagblatt“, „Slovenski narod“, „Obzor“, „Hans-Jörgel“ und „Trierter Zeitung“.

Natürliche Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei
Peter Lassnik.

Schmerzlos
ohne Einspritzung.
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Marruröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Wittlieb der med. facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen, Ströpfung oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Ciffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einsendung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100 - 59

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Maria Zeran gebornen Preklet von Reul und deren Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Josef Preklet von Stein gegen den Maria Zeran'schen Verlass pcto. 200 fl. sammt Anhang ergangene Realfelbietungsbescheid do praes. 19. Mai 1876, Z. 2425, dem für sie bestellten curator ad actum Herrn k. k. Notar Anton Kronabethvogel von Stein zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 23sten Juni 1876.
(2102-3) Nr. 399.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. August 1875, Z. 4400, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 23. August 1875, Z. 4400, auf den 22. Jänner l. J. angeordnete exec. Feilbietung der der Marianna Kumann von Oberfernitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 32 ad Gut Habbach auf den 12. Juli 1876, früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wird.
R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Jänner 1876.

Gegenwärtig erscheint in Thiel's Verlag in Strassburg:

Thiel's landwirthschaftlicher Conversations - Lexikon.

Redigiert von
Professor Dr. Karl Dienbaum und Dr. H. Vogel,
unter Mitwirkung der bewährtesten Fachmänner.

Es soll dasselbe ein umfassendes Lehr- und Nachschlagebuch für Landwirthschaft und die mit ihr verwandten Zweige, und zwar in der Vollständigkeit werden, daß keine für Landwirthe oder für Beurtheilung landwirthschaftlicher Verhältnisse wichtige Seite unerörtert bleibt und jede volle Ausrüstung über alles erlangt, was ihn in Bezug darauf interessieren kann.

- Der Rahmen wird umfassen:
1. Geschichte, Statistik und Literatur der Landwirthschaft; Bodenkunde, Bearbeitung des Bodens, Düngerlehre, Behandlung der Pflanzen, specielle Pflanzkultur, inclusive Gemüse, Obst und Weinbau; Thierzucht, incl. der Zucht von Federvieh, Kaninchen, Fischen, Bienen und Seidenwürmern und die Lehre von den Betriebsystemen, der Buchführung, der Statistik, Taxation, Technologie zc. cc.
 2. Botanik mit Pflanzengeographie, Zoologie, Mineralogie, Geognosie und Geologie, Pflanzchemie, Thierphysiologie und Anatomie, Veterinärwissenschaft, Feldmesskunst, Forstwissenschaft, Baulunde, Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und sogenannte landwirthschaftliche Rechtslehre.
 3. Specialitäten, wie z. B. Blumengärtnerci, Parkanlagen, Jagd und dergleichen, wie ferner
 4. ausführliche Angaben über landwirthschaftliche Beamte, Behörden, Vereine, Lehranstalten, Bank- und Versicherungsweisen u. s. w.
- Die äußere Ausstattung wird derjenigen analog sein, welche die Leserkwelt an dem Meyer'schen Conversations-Lexikon zu schätzen Gelegenheit hatte.
- Das Werk, zu dessen Vollenbung das Spätjahr 1878 in Aussicht genommen ist, wird in circa 60, sieben bis acht Bogen starken Lieferungen à 60 fr. erscheinen.
- Zu zahlreicher Subscription ladet ein

Zg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach.

(2148-3) Nr. 4875.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren F. Doberlet und H. Harisch in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Boris Edlen v. Jewreinoff und der Frau Josefine Edle v. Jewreinoff gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2168 fl. 89 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Zimmer-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

12. Juli
und die zweite auf den
24. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung der Executen in Laibach, Wienerstraße, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 17. Juni 1876.

(2146-2) Nr. 1126.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Herrn Heinrich Sparovic, Pfarr-Cooperator in Kronau.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. März 1876 mit Testament verstorbenen Herrn Heinrich Sparovic, Pfarr-Cooperator in Kronau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
R. k. Bezirksgericht Kronau am 19ten Juni 1876.

(2035-3) Nr. 3729.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Lukas und Maria Bartol von Hrib, die Lukas Bartol'schen Kinder von dort, die Mac'schen Pupillen, Primus Levstef von Travnik und Georg Dvreska von Planina und an deren ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfelbietungs-Rubriken mit Bescheide vom 21. März 1876, Z. 525, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhounic zum curator ad actum bestellt und decretiert wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt wurden.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten Juni 1876.

(2044-2) Nr. 10873.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Otto Broschel Sohne des verstorbenen Arztes Otto Broschel in Pelan in Steiermark, eröffnet, es seien in Erfüllung des Testaments der am 9. Mai 1872 in Laibach verstorbenen Zahlmeisterwitwe Anna Broschel, dtto. vom 3. Februar 1871, als ihm zugeordnetes Legat zufolge diesgerichtlichen Bescheides vom 7. Juni 1876, Z. 10873, für ihn die Silberrenten-Obligation, Nr. 283756, per 100 fl. nebst 20 Coupons, von denen der erste am 1. Juli 1872 fällig war, sammt Talons, die Silberrenten-Obligation Nr. 13126 per 50 fl. mit 5 Coupons, deren erster am 1. Oktober l. J. fällig wird, — weiters die Silberrenten-Obligation, Nr. 56577 per 50 fl. mit 5 Coupons von denen der erste am 1. Juli l. J. fällig wird, und mit Talons in gerichtliche Verwahrung übernommen und sub Band XVI., fol. 47, verbucht worden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1876.

(1988-2) Nr. 1970.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29sten Jänner 1873, Z. 645, auf den 27. September 1873 angeordnete Realfelbietung gegen Anna Mihelicit von Vertaca Nr. 3, wegen schuldigen 130 fl. sammt Anhang, wird auf den 15. Juli 1876, früh 9 Uhr, übertragen.
R. k. Bezirksgericht Mötting am 5. März 1876.

(2019-2) Nr. 2360.

Curatelsverhängung.

Es wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 20. Mai 1876, Z. 4087, über Theresia Kliner von Radmannsdorf wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben Herr Franz Taucar von Radmannsdorf zum Curator bestellt wurde.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Juni 1876.

(2020-2) Nr. 2266.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kundgemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 13ten Mai 1876, Z. 3914, über die Grundbesitzerin Maria Zupancic von Reifen Nr. 28 wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben Andreas Schmid von Zellach als Curator aufgestellt worden ist.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1876.

(2086-2) Nr. 6481.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Großhandlungshauses Ignaz Stern & Söhne, durch Dr. Pfefferer, gegen Johann Delleba von Jareče mit dem Bescheide vom 3. März 1876, Z. 2331, auf den 9. Juni 1876 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 1/2, und ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2, dann ad Herrschaft St. Katharinagist zu Jgg sub Urb.-Nr. 22 1/2, vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 261 fl. 85 kr. c. s. c. kein Kaufwilliger erschienen ist, daher zu der auf den 11. Juli 1876

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten Juni 1876.

Abgang der Posten von Laibach.

- Nach Rudolfs werth (Mallepost) über St. Marzin, Weizelburg, Pörsdorf, Treffen zc. (befördert Sendungen für ganz Untertrain) — täglich 8 Uhr abends.
- Nach Cilli (Votenpost) über Lufoviz, Morantsch, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 1/2 Uhr früh.
- Nach Gottschee (Votenpost) über Brunnndorf, Großlaskiz, Reifnitz, Niederdorf zc. — täglich 5 1/2 Uhr früh.
- Nach Stein (Votenpost) über Mannsburg zc. — täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.
- Nach Presoviz (Vote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 4 1/2 Uhr nachmittags.
- Nach Billiggraz (Votenpost) täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.
- Nach Schischka täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm.
- Nach Rudolfs werth und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducitur seinen Sitz im Wagen mit dem Bodfisse vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.

Ankunft der Posten in Laibach.

- Von Rudolfs werth (Mallepost, bringt die Post von ganz Untertrain) — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.
- Von Cilli (Carlopost), Stein über Bir, Lufoviz, Morantsch, Trojana, Mötting, Franz, St. Peter, Sachsenfeld und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.
- Von Gottschee (Votenpost), Großlaskiz, Reifnitz zc. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags.
- Von Stein (Votenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.
- Von Billiggraz (Votenpost) täglich 9 U. früh.
- Von Presoviz (Vote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — 12 U. mittags.
- Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.
- Freigepäd 15 Kilo 100 fl. Werth bei Malleposten.
- Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Lüge erfolgt die Ausgabe um so viel später.
- Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den 14 Stadtriessammlungsstellen die in dieselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 9 und 11 Uhr vormittags, dann um 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/6 Uhr und 9 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.